

Quiz: Historisches Fechten



Teste dein Wissen über Fechtmeister, Waffen und Technik
des
Historischen Fechtens

FRAGE 1

Der Gründer der Deutschen Fechtschule

Welcher Fechtmeister gilt als Begründer der Deutschen Fechtschule?



A

Hans Talhoffer

B

Johannes
Liechtenauer

C

Siegmund Ringeck

D

Joachim Meyer



ANTWORT 1



Richtig:
B Johannes Liechtenauer

Wer war er?

Johannes Liechtenauer war ein Fechtmeister des 14. Jahrhunderts und gilt als zentrale Figur der Deutschen Fechtschule.

Sein Vermächtnis:

Er hinterließ zwar kein Fechtbuch, aber seine Verse zum Fechten beeinflussten fast alle nachfolgenden Meister.

FRAGE 2

Liechtenauers Vermächtnis

Was ist das Besondere an Johannes Liechtenauers Vermächtnis?

A Er schrieb das erste Fechtbuch

B Er entwickelte neue Schmiedetechniken für Schwerter

C Seine Verse beeinflussten nachfolgende Fechtmeister

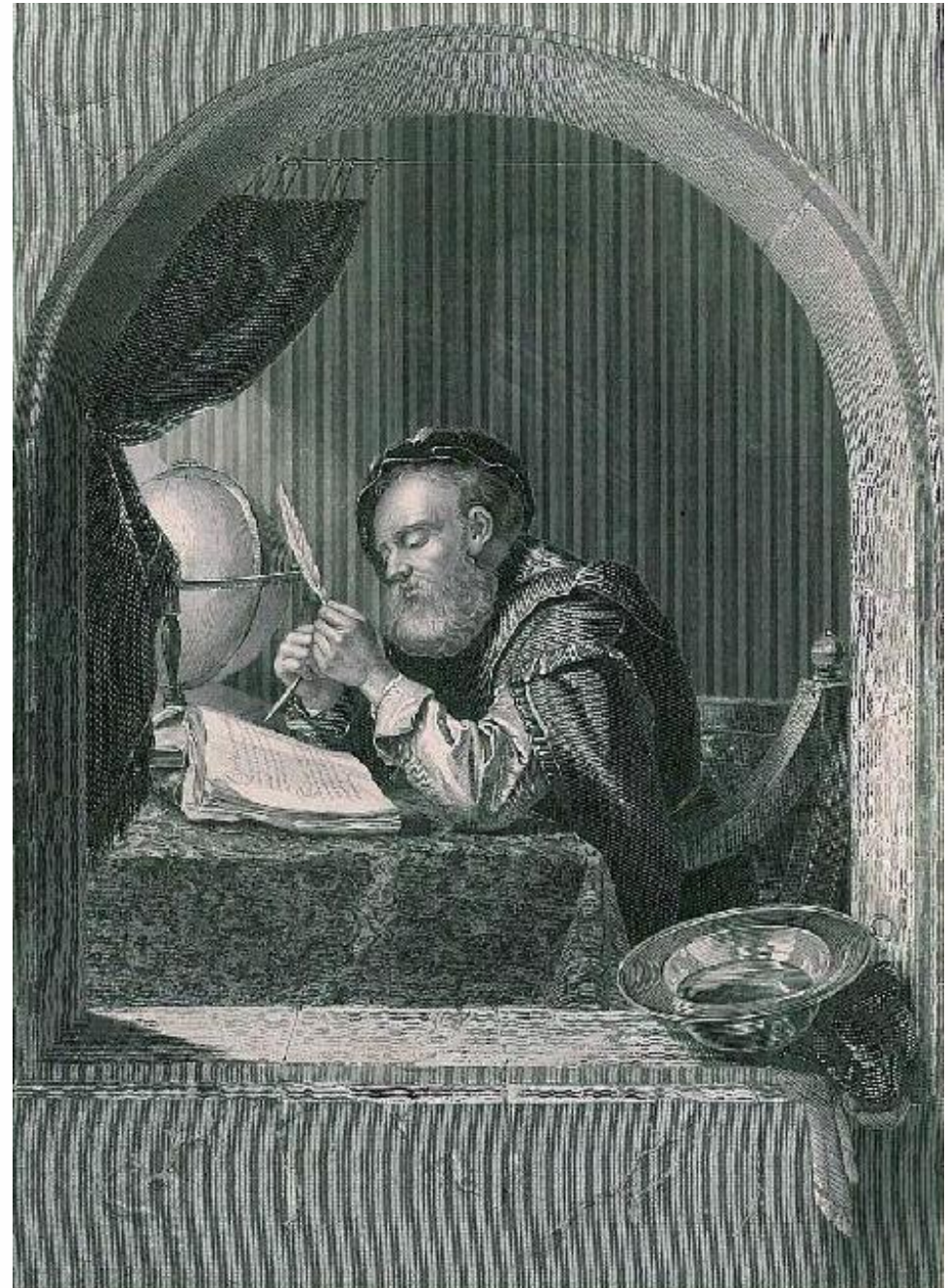
D Er war der erste Fechtmeister Deutschlands

ANTWORT 2

✓ Richtig: **C** Seine Verse beeinflussten nachfolgende Fechtmeister

Obwohl Liechtenauer selbst kein Fechtbuch verfasste, wurden seine Verse zur Grundlage der gesamten Deutschen Fechtschule. Fast alle bedeutenden Fechtmeister der Tradition, bauten auf seinen Versen auf und kommentierten sie.

Liechtenauers Verse wurden bewusst verschlüsselt formuliert. Nur eingeweihte Schüler sollten sie vollständig verstehen.



FRAGE 3

Wichtige Fechtmeister der Deutschen Schule

Welcher der folgenden Fechtmeister gehört **NICHT** zur klassischen Deutschen Fechtschule?

A Jude Lew

B Peter von Danzig

C Fiore dei Liberi

D Paulus Kal



ANTWORT 3

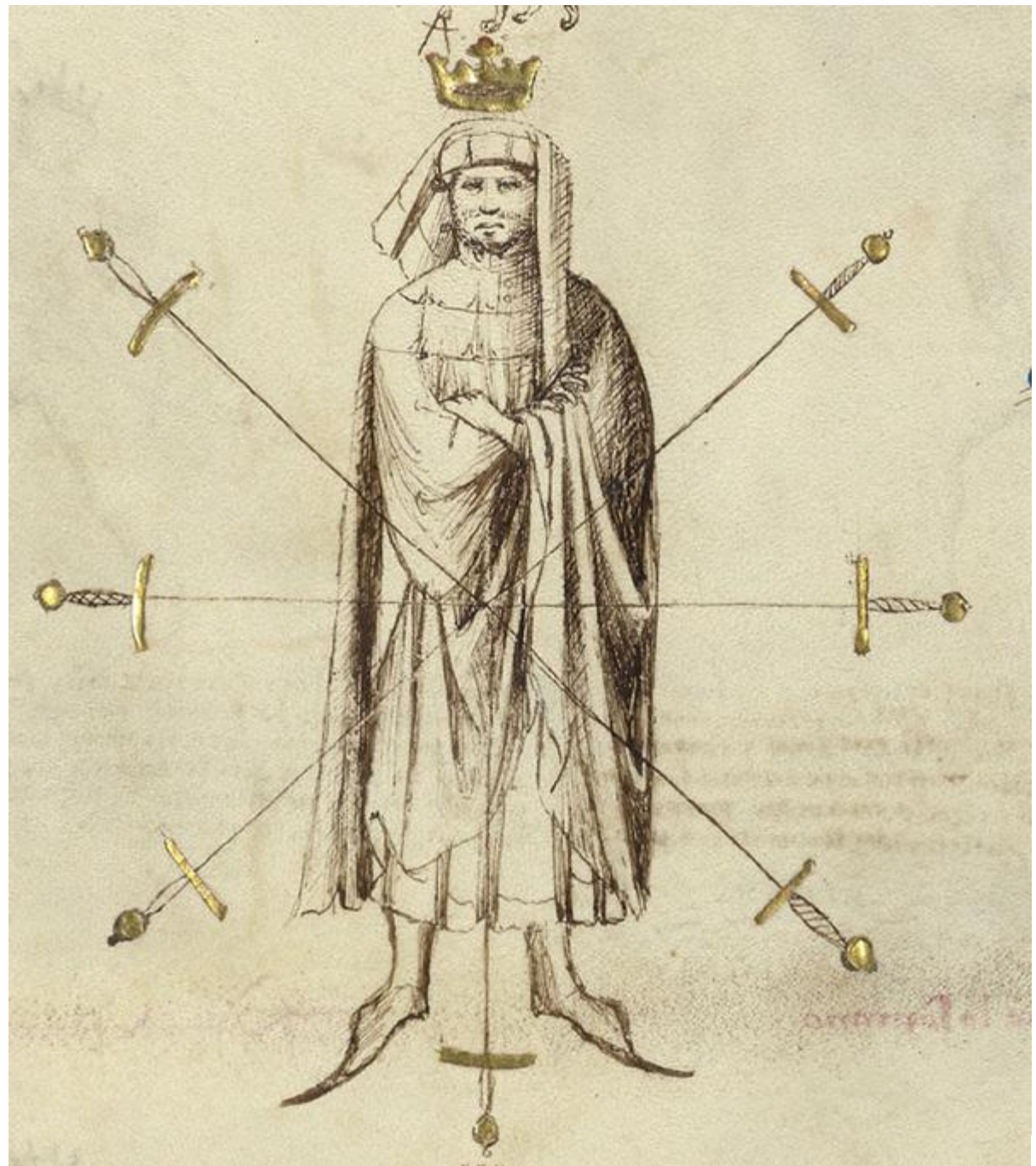
✓ Richtig: **C** Fiore

Fiore dei Liberi

Wirkte im 14. Jahrhundert als Soldat und Kampfkunstlehrer in Oberitalien. Er schrieb eines der ältesten Bücher über den bewaffneten und unbewaffneten Kampf. Sein System hieß "Armizare"

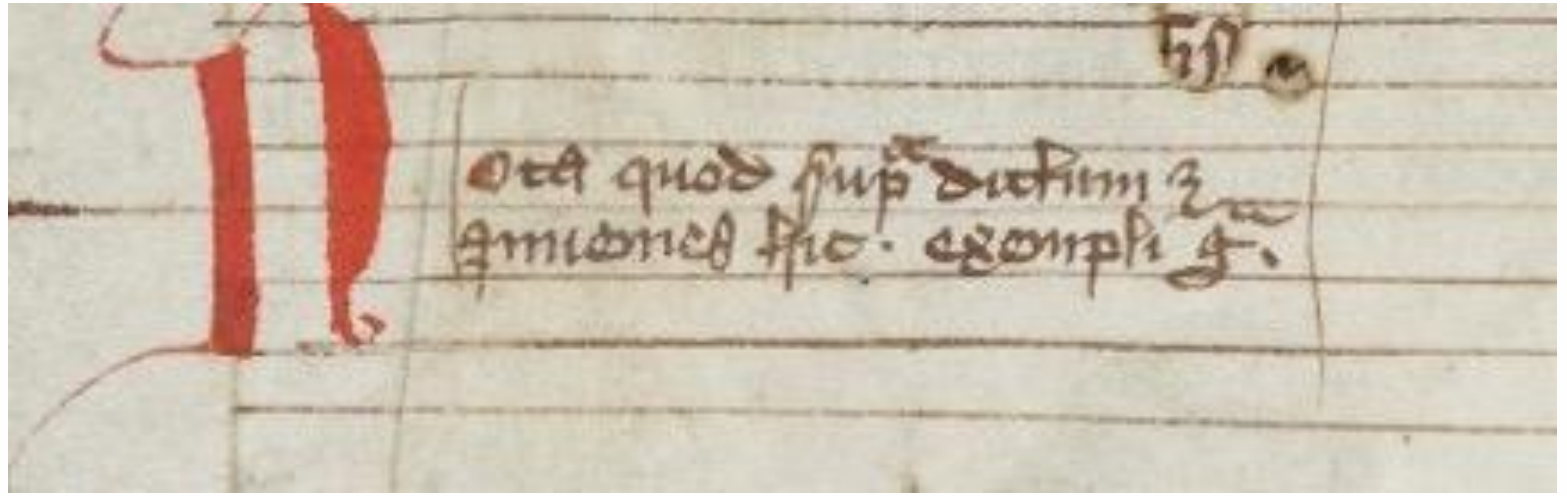
Die anderen drei

Jude Lew, Peter von Danzig und Paulus Kal waren zentrale Figuren der klassischen Deutschen Fechtschule.



FRAGE 4

Was ist das Manuskript I.33



A

Ein Fechtbuch von Hans Talhoffer

B

Eine Sammlung von Versen Liechtenauers

C

Eine der ältesten Quellen zu Fechtechniken
mit Schwert und Buckler

D

Ein Buch über Waffenherstellung

✓ Richtig: C Eine der ältesten Quellen zu Fechtechniken mit Schwert und Buckler

Entstehung

Das Manuskript I.33 stammt aus dem späten Mittelalter, vermutlich aus dem Raum Würzburg, um das Jahr 1300.

Inhalt

Es zeigt Fechtechniken mit Schwert und Buckler und ist eine der wichtigsten Quellen des Historischen Fechtens.

Besonderheit

Die Illustrationen zeigen Mönche bei Kampfübungen, aber auch **weibliche Kämpfer** — ungewöhnlich für die Zeit.





FRAGE 5

Wo wird das Manuskript I.33 heute aufbewahrt?

A

Deutsches Historisches Museum

B

Royal Armouries

C

Österreichische Nationalbibliothek

D

Germanisches Nationalmuseum

ANTWORT 5

✓ Richtig: **B** Royal Armouries Museum

Das Manuskript I.33, auch Tower-Fechtbuch genannt, weil es bis 1996 im Londoner Tower lagerte, ist eine der wertvollsten Quellen des historischen Fechtens und wird heute im **Royal Armouries Museum** in Leeds aufbewahrt. Seine Illustrationen zeigen Fechtechniken mit Schwert und Buckler, sowie, sehr bemerkenswert, weibliche Fechter..

Das I.33 gilt weltweit als ältestes bekanntes Fechtbuch Europas — ein unschätzbares Zeugnis mittelalterlicher Kampfkunst.



Sei auf der Hut!

Was aber bedeutet Hut im Fechten?

- A** Eine Filzkappe, die unter dem Helm getragen wurde.
- B** Wanderlehre der Fechtschüler, ähnlich der Walz im Handwerk.
- C** Stellung



✓ Richtig: **C** Stellung

Definition

Huthen sind die **Grundstellungen**, die ein Fechter einnehmen kann. Im Englischen werden sie als „Guards“ bezeichnet

Funktion

Sie bilden gleichermaßen die Basis für **Angriff und Verteidigung**



Fechter in der Zornhuth

Kennst Du die Huth?

A



C



B



D



Huthen 4 Beispiele

A

Langort

Schwert **mit ausgestreckten Armen auf die Kehle des Gegners gerichtet**. Eine machtvolle Sperre. Daher auch "Eiserne Pforte" genannt. "Posta Longa" auf Italienisch.

B

Vom Tag

Schwert über **Kopfhöhe**. Eine drohende Position aus der direkt ein Oberhau erfolgen kann. Allerdings ist diese Aktion auch vorhersehbar.

C

Nebenhut

Das Schwert wird **verdeckt an der Seite** gehalten. Eine Verteidigungsstellung, die es dem Gegner erschwert, die Länge der Waffe einzuschätzen.

D

Alber

Schwert mit Spitze (Ort) auf **Bodenhöhe vor dem Körper**. Provozierend und vielseitig. (Böse Zungen behaupten es sei albern, sich so aufzustellen.)

Wenn einer nicht viel „Federlesen“ um eine Sache macht, dann macht er's kurz.

Doch wo kommt diese Redensart her?

A Einer hochgestellten Person oder einem Gast, wurden von Dienern die Flusen und Federn von der Kleidung gezupft. Wer auf diese zeitraubende und schmeichlerische Prozedur verzichtete, der ließ nicht lange Federn lesen.

B Die Redewendung kommt von der Gewinnung der Federn für Federbetten, indem die gerupften Federn erst umständlich nach Güte sortiert werden mussten.

C Vor einem Schaukampf legten die Kämpfer ihre Schwerter (Fechtfedern) auf den Boden und stellten sich dem Publikum erst einmal vor. Nach dem Auflesen der Federn wurde dann gefochten.

✓ Unentschieden

Tatsächlich gibt es für die Ursprünge dieser Redensart mehrere Deutungen.

Tatsächlich war es üblich, daß Fechtschulen und Meister öffentliche Werbeveranstaltungen ("Schul halten") abhielten. Diese Schul- oder Schaukämpfe waren natürlich auch unterhaltsam gestaltet.

Zum Amusement der Zuschauer soll es üblich gewesen sein, daß sich die Kombattanten mit großem Brimborium vorstellten und sich ihrer Taten rühmten.

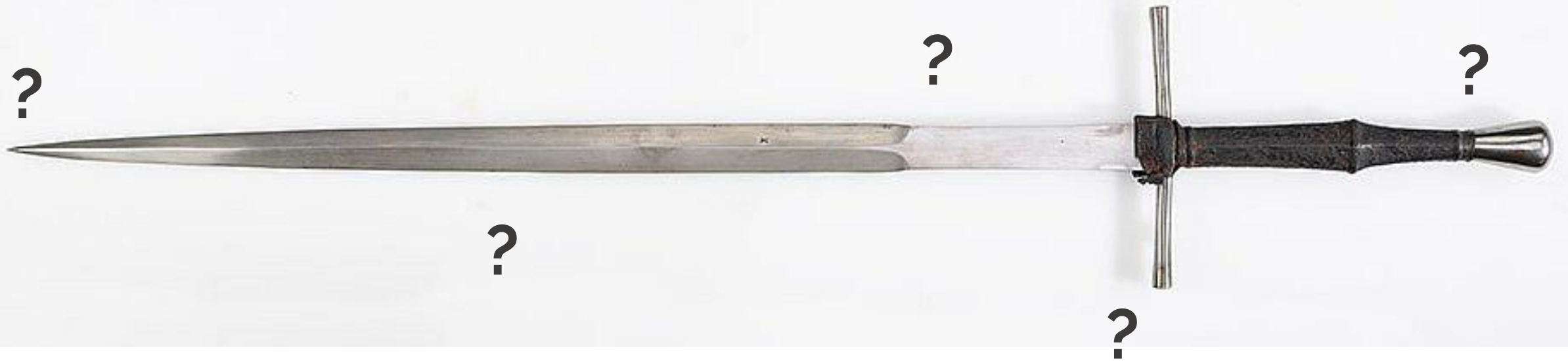
Die Federn (Fecht Waffen) wurden hierzu erst einmal abgelegt und dann wieder aufgelesen, damit der Kampf beginnen konnte. So mancher Zuschauer dürfte sich gewünscht haben, daß es schneller zur Sache geht und nicht viel "Federlesens" gemacht wird.

Belege? Natürlich gefällt uns diese Deutung besser 😊.



Fechtfeder

Benenne die verschiedenen
Bestandteile:



Das Lange Schwert:



Ob ein Fechter mit "langer Schneid" oder "kurzer Schneid" ficht, hängt davon ab, ob er mit der nach unten zeigenden Schneide trifft oder mit der dem Daumen zugewandten Schneide, deren Reichweite kürzer ist.

FRAGE 10

Knaufformen

Nenne vier der gebräuchlichen Knaufformen historischer Schwerter

A



B



C



D



Antwort 10

Knaufformen

Vier der gebräuchlichsten Knaufformen historischer Schwerter

A Birnenknauf



B Scheibenknauf



C Pilz



C Fischschwanz



Bei welchem Hau wird mit dem Gehilz geschlagen?

A Zornhau.

B Mordhau.

C Krumphau



✓ Richtig: **B** Mordhau

Definition

Der Mordhau ist eine Technik, meist im Harnischfechten angewandt, bei der die Klinge mit beiden Händen gegriffen wird und das Gehilz wie ein Streitkolben eingesetzt wird. Das garantiert eine wahrlich mörderische Wirkung!



Mordhau bei Thalhofer

Wie nennt man Techniken, bei der eine Hand in die Klinge greift?

A Handdrucken.

B Abnehmen

C Halbschwert

✓ Richtig: C Halbschwert

Definition

Im Harnischfechten wird das Schwert oft in der Klinge gegriffen, um es besser als Hebel einzusetzen oder es gezielt in die Öffnungen der Rüstung zu bohren.

Diese Langschwerter wurden auch als Bohrschwerter oder Bastardschwerter bezeichnet. Sie hatten eine steife Klinge.

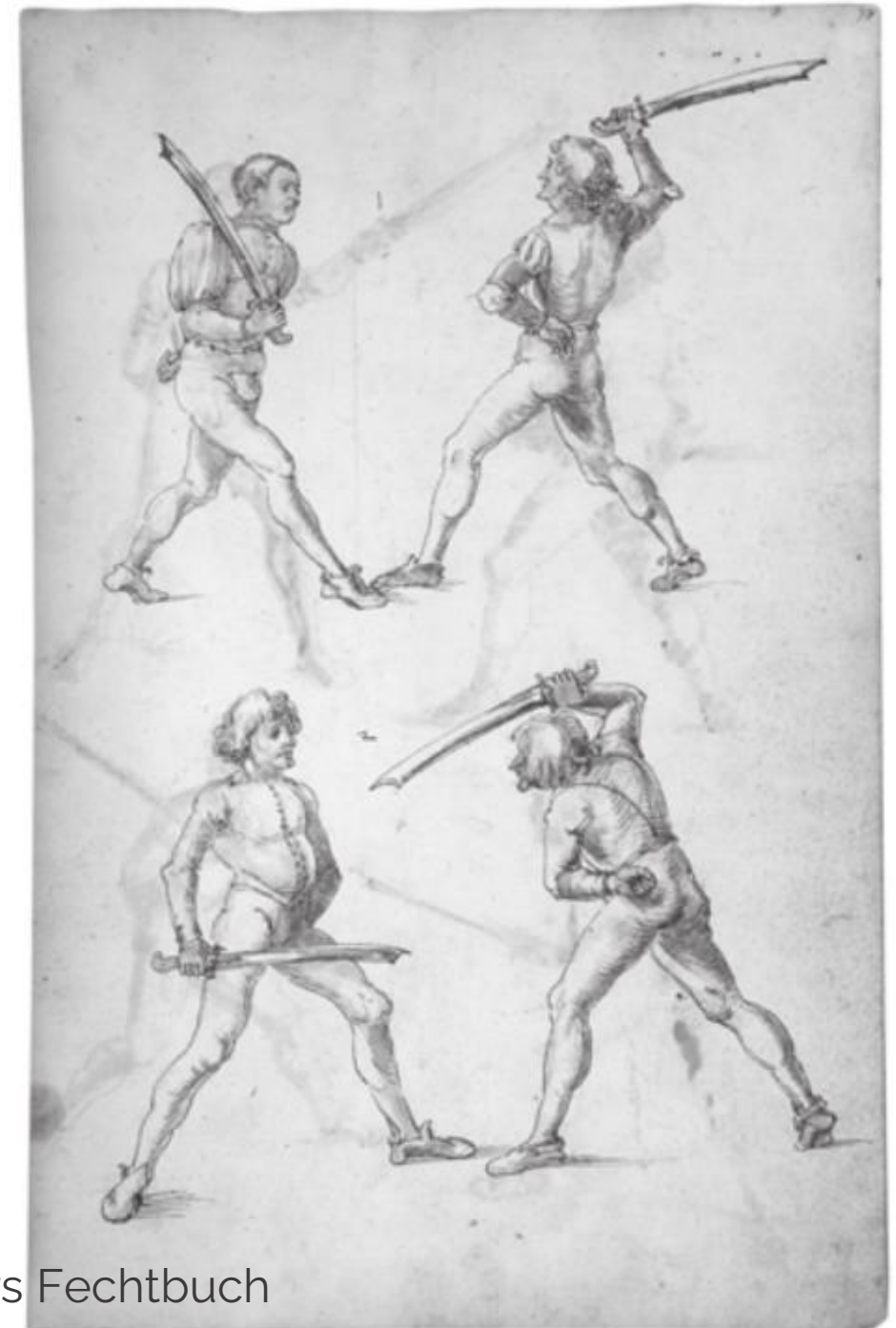


Halbschwerttechnik im gerüsteten Kampf

Wer einen Kampf für sich
entscheiden kann,
hält dies selten für ein Wunder,
sondern die Frucht eigener,
harter Übung

Es gibt der Wunder aber drei!

Was sind die „**Drey Wunder**“?



Die “**Drey Wunder**”

A Hau (Schlag)

B Schnitt

C Stich

Das Wort „Wunder“ ist hier ein Wortspiel: Es leitet sich ursprünglich von „Wunden“ (als Wunden-Macher) ab, klingt aber wie das Wunder im modernen Sinne.



Meister Hans Thalhofer

Der Meister des Langen Schwertes war hoch angesehen.

Was aber verbirgt sich hinter dem Begriff "**Leichmeister**"?

Der **Leichmeister** ist eine Schmähung und bezeichnet einen Fechtlehrer, der spektakuläre, tänzerische aber im Kampf uneffektive Techniken lehrt.

Wer von solch einem Leichmeister als Lehrer hat, geht wahrscheinlich eher als Leiche aus dem Kampf 😊

Ein **Meister des Schwertes** wird seine Waffe mit Bedacht und nach allen Regeln der Kunst einzusetzen wissen.

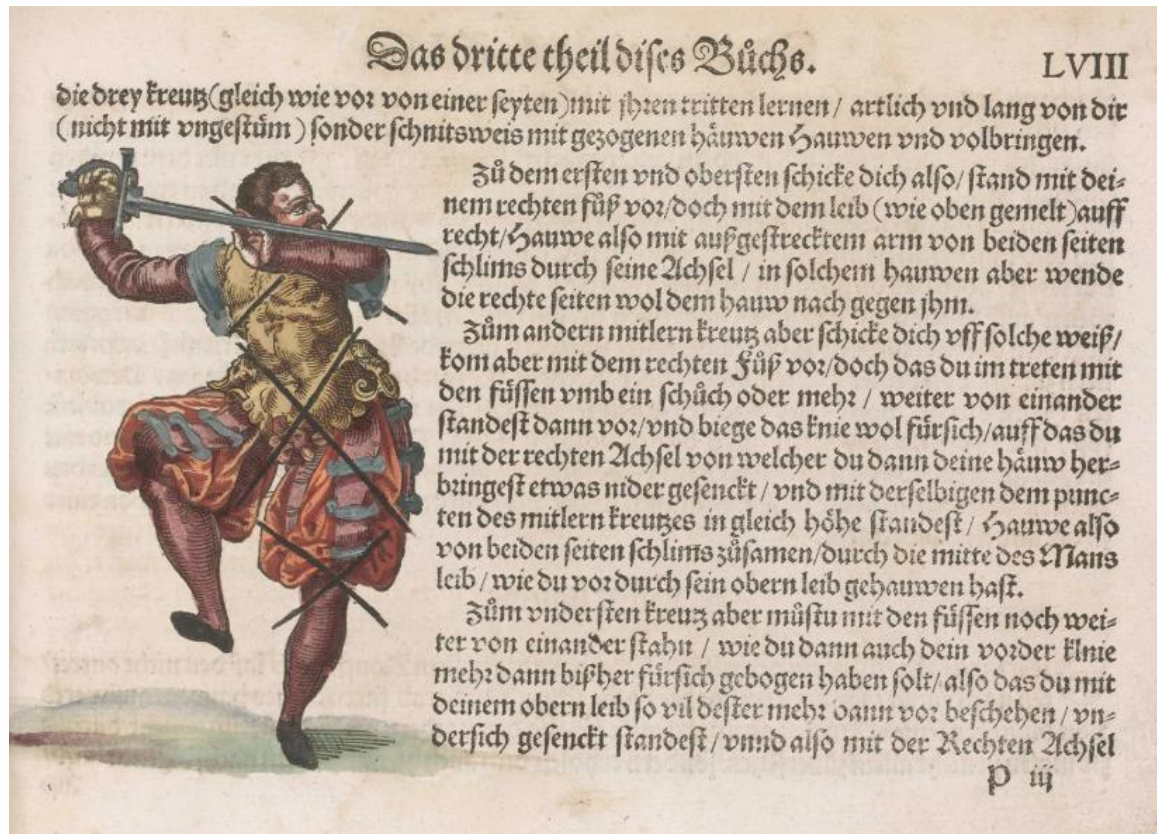
Ein Tölpel hingegen wird ungestüm nach vorne preschen. Solche Leute wurden mit einem Spottwort belegt.

Kennst Du es?

Büffel, wurde eine Kämpfer genannt, der ohne Technik und Finesse, alleine mit roher Gewalt angriff.

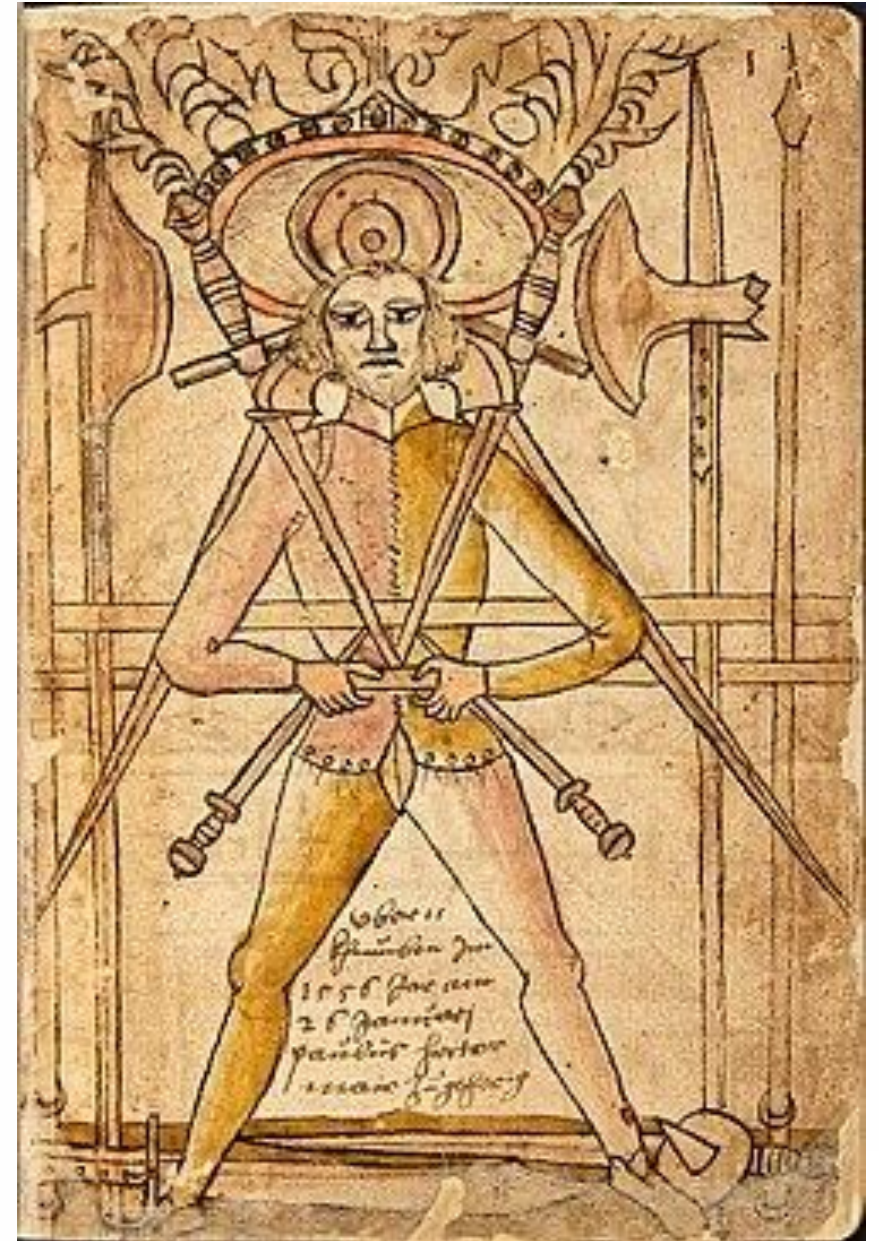


Manche Trainingsmethoden sind nicht so neu.
 So wärmt sich mancher Boxer mit "Schattenboxen" auf.
 Wie nannten die Fechter ihr **Schattenboxen**?



Spiegelfechten

Der Fechter trainiert Bewegungslehre,
Huthen und **Häue** in flüssiger Abfolge.



Wenn die Wäsche einläuft ist das eher nicht geplant.

Was aber bedeutet „**Einlaufen**“ im Fechten?

Der Fechter geht in die **enge Mensur** (Nahkampf),
möglicherweise um eine Ringkampftechnik anzusetzen.



Der Fechter unterscheidet
drei „**Fechtzeiten**“.

Kannst Du sie erklären?



3 Zeiten



- 1. Vor** Der Angreifer hat die Initiative –Er führt in der Zeit.
- 2. Indes** Der Verteidiger startet den Gegenangriff zeitgleich, so kann er den Zeitvorsprung “wett machen” und sich die Initiative zurückholen.
- 3. Nach** Der Verteidiger reagiert und hat damit den “Zeitnachteil”.

Das Regelwerk des modernen Florettfechtens greift diesen Gedanken auf, indem der Fechter, der die Initiative ergreift, das Treffervorrecht erwirbt. Der Angegriffene muß zuerst parieren – dann darf er treffen. Es gibt also keine Aktion im “Indes” – Ganz schön öde - Oder?

Fechtergilden

Das Fechten des späten Mittelalters und der Renaissance wurde vom städtischen Bürgertum zur Blüte gebracht.

Ähnlich zum Zunftwesen der Handwerkskünste, waren die Fechter in Gilden organisiert.

Welche dieser Namen ist keine historische Fechtergilde?

- A** Federfechter
- B** Fraternitas Artis Armorum
- C** Marxbrüder
- D** The Company of Maisters of the Science of Defense



✓ Richtig (bzw. falsch) ist **B** Die "Fraternitas Artis Armorum" gab es nicht.



C Wappen der „Gemeinen Bruderschaft unserer lieben Frauen der reinen Jungfrau Mariens und des heiligen und gewaltsamen Himmelsfürsten Sankt Marxen“, kurz **Marxbrüder** genannt. Gegründet etwa 1475 mit Sitz in Frankfurt



A Wappen der **Federfechter** oder "Freifechter von der Feder" Gegründet im 16. Jahrhundert als Konkurrenz zu den Marxbrüdern. Sitz in Prag.

D "The Company of Maisters of the Science of Defense" 1580 vom englischen König Henry VIII. Patentiert. Sitz in London

Was bedeutete das
„Fechten zur roten Rose“?

- A** Der symbolische Preis des jährlichen Schaufechtens zu Prag, war eine rote Rose
- B** Fechten bis zur ersten blutenden Kopfwunde
- C** Traditioneller Schaukampf bei einem Rosenfeld der Frankfurter Fechtgilde





Richtig: **B**

Ende des Zweikampfes, sobald einem der Kämpfer eine **blutende Kopfwunde** zugefügt worden ist.

In den Fechtschulen galten strikte Regeln – In einer Zeit ohne soziale Sicherungssysteme, galt es die Fechter zu schützen.

So wurde bei Trainingskämpfen, aber auch bei Händeln bis zur „**Roten Rose**“ gefochten. Den Kampf hatte verloren, wer eine **blutende Wunde** am Kopf erleiden mußte.

Was bedeutet es, wenn sich zwei Fechter **im Krieg** befinden?

- A** Die Fechter bekämpfen sich in der “Engen Mensur”
- B** Fechter konkurrierender Fechtgilden, die sich zu einem Vergleichskampf verabreden
- C** Geübte Schwertkämpfer wurden bei Fehden oder Kriegshandlungen bevorzugt in Zweierteams eingesetzt.

✓ Richtig: A

Der **Krieg** ist in einem Fechtkampf die Phase, in der die Fechter in enger Klingenbindung und Mensur kämpfen und dann in das **Ringen** geraten.

Viele Fechtbücher widmen sich ausführlich der **Arbeit im Krieg**, also den Techniken, die im Nahkampf erfolgreich sein können.



Die "Arbeit im Krieg"



H.E.M.A bedeutet **Historical European Martial Arts** oder einfach Historisches Fechten, wie wir sagen.

Welche Waffen kennst Du, die als Disziplinen gefochten werden?

Es gibt eine Vielzahl von historischen europäischen Waffen.
Die Hauptwaffen im Historischen Fechten sind:

1. Langes Schwert
2. Schwert und Buckler
3. Dolch
4. Mordaxt
5. Lange Stange
6. Langes Messer
7. Rapier
8. Seitschwert
9. Dusack
10. Säbel
11. Schlachtschwert oder Montante



Montante

FRAGE 23

Wie bezeichnet man ein solches Schwert korrekt?



A Eineinhalbhänder

B Langes Schwert

C Langschwert

D Zweihänder

Antwort 23

 Richtig: **B Das Lange Schwert**

Alle anderen Begriffe sind moderne Bezeichnungen.

Die Fechtlehre kennt zu den geläufigen Häuen die sogenannten **Meisterhäue**.

Welche kennst Du?
Und was ist ihre Bedeutung?

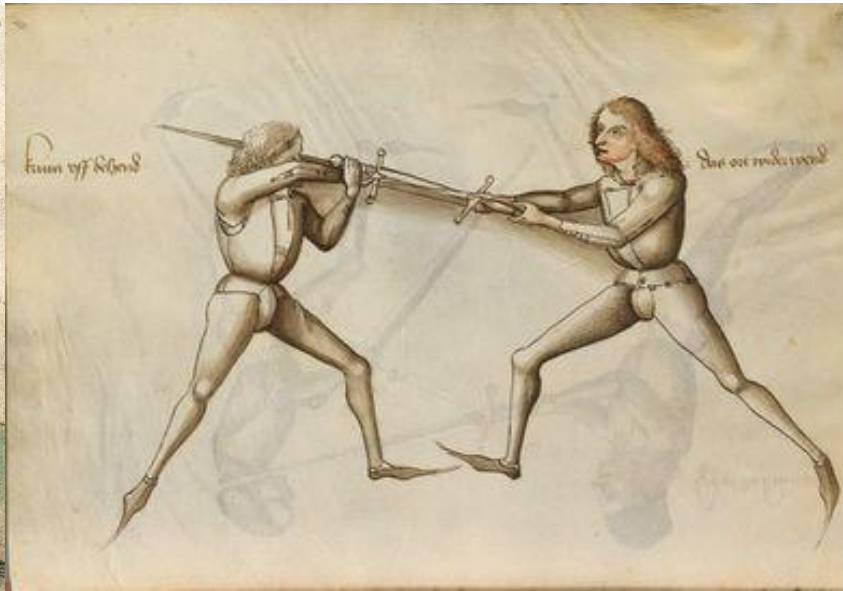


Die **Meisterhäue**, bei Liechtenauer auch die "**Verborgenen Hiebe**" genannt, sind Hiebe, die **gleichzeitig "versetzen"**, also abwehren **und in die Blöße treffen**.

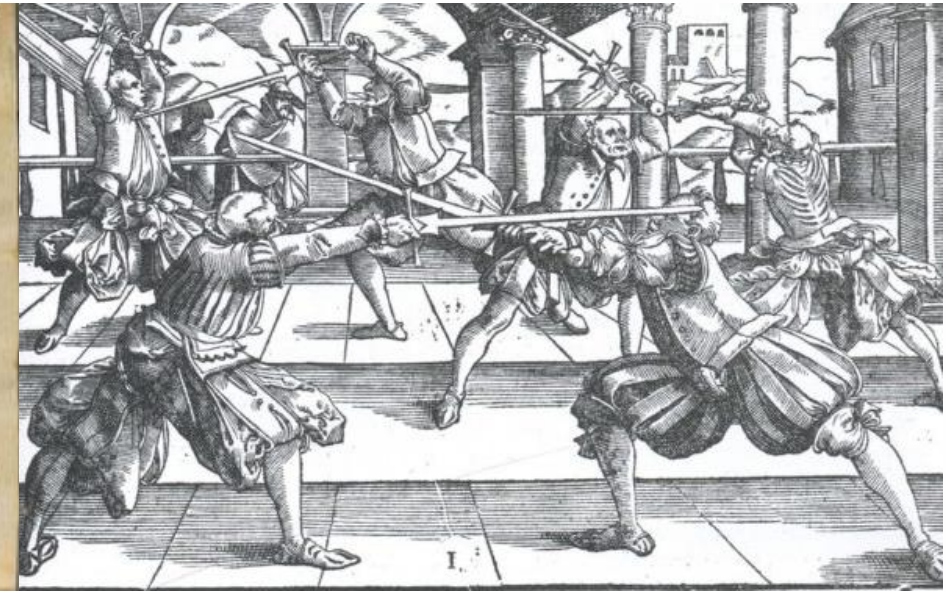
3 Beispiele



Zwerchhau



Krumphau



Scheitelhau

Meister Liechtenauer hat seine Lehren in Versen überliefert –
Sehr praktisch in einer Zeit, in der nur wenige lesen konnten.
Die **mittelhochdeutschen** Sätze muten uns heute schwer
verständlich an.
Einer geht so:

„Zwerch benimmt, was vom Tag her kimpt“

Was ist damit gemeint?

Versuch einer Übersetzung:

“Ein horizontaler Schlag wehrt einen Schlag von oben ab”

Der Merkvers bezieht sich auf den Einsatz des “Zwerchhaus”.

Dieser quere (twerche, vergl. Zwerchfell) Meisterhau “versetzt” (wehrt ab) den Oberhau, der von oben (vom Dach oder Tag her) kommt. Gleichzeitig trifft er den Angreifer in seine Blöße.

Eigentlich ganz einfach – Oder?

Zwerchhau

